

Dissertations-Vorhaben
bei Prof. Dr. Peter Heitkämper

Exposé

Hans-Jürgen Schröter

Grundlegung einer integralen Bildungstheorie

- I. Begründung
- II. Gliederung &
Inhaltselemente
- III. Hypothesen
- IV. Geistesgrößen

1./2./3.11.2003

Teil 1:

Über die Notwendigkeit einer integralen Bildungstheorie - Die Begründung der Arbeit -

Die Selbst-Bildung der Menschheit steht an einem kritischen Punkt:

Untergang auf der Erde oder Geburt eines neuen Zeitalters.
WIR HABEN DIE WAHL.

Die Herausforderung, vor der wir stehen,
ist eine Herausforderung an die gesamte Menschheit.
Es ist eine kosmische, spirituelle Prüfung:
Das Erwachsen-Werden der Menschheit,
das Erwachen der bewussten Selbst-Bildung der Menschheit:
Die Menschheit wird sich ihrer Einheit und sich SELBST bewusst.

Wir werden diese Prüfung nur bestehen,
wenn wir den antispirituellen Rationalismus und Materialismus
der untergehenden Epoche „aufheben“ (HEGEL): transformieren.
Unser Rationalismus ist GEIST- und herzlos.

Die Geburtskrise der neuen Epoche ist eine Krise des Kopfes:
der Wahrnehmung, der Ratio, des Verstandes, des Bewusstseins.
Der KOPF trennt und teilt. Das HERZ integriert und verbindet.
Die Geburtshelferin der neuen Epoche ist das HERZ:
das Verbinden von Spiritualität und Wissenschaft.
unsere Verbundenheit in Liebe und Weisheit.

Notwendig ist eine Integration von ALLEM,
die Manifestation des: Wir sind alle EINS.
Dieses bewusste Einswerden ist ein bewusster Bildungsprozess.

Das Werk dieser bewussten Selbst-Bildung der Menschheit
verbindet die Geschlechter miteinander und die Generationen untereinander,
die Nationen und Kulturen, verbindet Natur - Kultur - Selbst,
integriert Theorie und Praxis, Wissen und Weisheit, Liebe und Handeln.

Es bildet sich eine (Re-) Integration von allem
als Sich-Erinnern, dass ALLES EINS IST.

Niemandem dürfte der Zustand der Menschheit
so sehr ans Herz gehen wie PädagogINNen:
Mütter und Väter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrer und Lehrerinnen.
Wenn unser Herz den Kindern der Welt gehört,
dann kommt uns das Drama auf dem Planeten
sehr schmerzhaft ins Bewusstsein:
VERSPIELEN WIR DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER?

War die PHILOSOPHIE immer die Königin der Wissenschaft,
so hatte die PÄDAGOGIK eher ein Aschenputtel-Dasein.
Pädagogik hatte nie das Selbst-Bewusstsein,
sich selbst zu bestimmen und selbst zu begründen.
Pädagogik sah sich immer nur als „Ableitung“
von der Philosophie bis zu den Kulturwissenschaften.
Das Elend und die Krise der Pädagogik
ist ein Abbild der ganzen Verworrenheit, Zerrissenheit
des kopfgesteuerten, technischen Denkens und Handelns,
der untergehenden Epoche des antispirituellen Materialismus.

Es ist an der Zeit, dass PÄDAGOGIK sich aus sich selbst begründet,
Pädagogik sich vom Kopf auf die Füße stellt. (Das tut auch dem Kopf gut.)

Wenn Philosophie die Flügel des menschlichen Denkens ist,
dann ist Pädagogik deren Verwurzelung und Erdung.
Nur im Bund mit unseren Kindern bleiben wir verwurzelt.
Pädagogik ist die Weisheit, die den ewigen Bund der Generationen begründet.
PHILOSOPHIE und PÄDAGOGIK können die Klammern
der menschlichen Vernunft werden: hier Himmel - da Erde.

Alle Bildung hat nur den Sinn, unsere Kinder zu bilden,
damit sie das Projekt der Menschheitsbildung voranbringen können.
Verstehen wir PädagogINNen uns als Geburtshelfer (SOKRATES)
für die neue Epoche der Menschheit und dem Leben
auf unserem Planeten Erde, der BLAUEN PERLE.

Der größte Schatz der deutschsprachigen Pädagogik
ist der Bildungsbegriff.
Pädagogik kann sich SELBST und NEU begründen
über die Neubildung des Bildungsbegriffs.
In der Entfaltung der kosmischen, universellen Bildungstheorie
vollzieht sich die SELBST-BILDUNG der PÄDAGOGIK.

Doch die Hauptaufgabe der weltweiten Pädagogik ist:
den Heranwachsenden das Werkzeug zu vermitteln,
das sie befähigt, die Menschheit zu retten,
eine HERZ-KULTUR der vereinten Menschheit zu BILDEN.

Teil 2:

Gliederung & Inhaltselemente

- Die Eingrenzung der Arbeit -

1. Hinführung

- ❖ Das integrale Paradigma / die integrale Methode
 - KUHN: Struktur der wissenschaftlichen Revolution
 - WILBER: Drei Augen der Erkenntnis
 - WILBER: Ganzheitlich handeln. Eine integrale Vision
 - LASZLO: Systemtheorie als Weltanschauung
 - LASZLO: HOLOS - die Welt der neuen Wissenschaften
- ❖ Das integrale Potenzial des Bildungsbegriffs:
Form und Formung, Bild und Bildung: Geist geht in Form
- ❖ Was eine integrale Bildungstheorie zu integrieren hat

2. Die Selbst-Bildung des Kosmos

- ❖ Schöpfung / Evolution / Selbst-Bildung
 - WILBER: Naturwissenschaft und Religion
- ❖ GEIST - BILDUNG - SELBST: Die Selbst-Bildung des Geistes
 - HEGEL: Die Phänomenologie des Geistes
 - WILBER: Halbzeit der Evolution
 - JANTSCH: Die Selbstorganisation des Universums
- ❖ Kosmogogenese - Gaiagenese - Humangenese
 - WILBER: Eros, Kosmos, Logos
 - DAVIES: Die Urkraft
 - SHELDRAKE: Das schöpferische Universum
 - LOVELOCK: GAIA
 - CAPRA: Lebensnetz
 - LASZLO: Das fünfte Feld
 - RUSSELL: Die erwachende Erde
- ❖ Das universelle (kosmische) Prinzip der Selbst-Bildung
Selbstwerden - Selbstorganisation - Selbstregulation - Selbsterhaltung
Selbstbildung und Selbsterkenntnis, Selbstvergessenheit und Selbsterinnerung
Selbst-Geburt: Entgrenzung und neue Grenzbildung
Gottes-Bild, Welt-Bild, Menschen-Bild, Selbst-Bild,
Vor-Bild, Ab-Bild, Eben-Bild

3. Die Krise und das Elend der pädagogischen Bildung
 - ❖ Die theoretischen Wirren um Bildung und Erziehung
 - ❖ Das Chaos in Bildungssystem und Bildungspolitik
 - ❖ Das pädagogische Bild des bedürftigen Menschen:
Zum Teufel mit der Bedürftigkeit!

4. Eine integrale Anthropologie der Selbst-Bildung
 - ❖ Der Mensch: ein schöpferisches Wesen
 - SOKRATES / ROUSSEAU / DE CHARDIN / PIAGET / MONTESSORI
 - ❖ Kultur - soziales System: Enkulturation - Sozialisation
 - BECK: Integral Spiral Dynamics
 - ❖ Das SELBST, die Selbst-Entfremdung, die Selbst-Verwirklichung
das wahre und das falsche Selbst, das verbundene und das getrennte Selbst
 - ❖ Jeder Mensch ist gebildet: Bildung ist Bewusstseins-Bildung
Bildungs-Stufen als Bewusstseins-Stufen
Jede neue Stufe ist eine Geburt.
Jede Geburt ist eine Selbst-Geburt:
vollzieht sich von selbst (VOM SELBST), gebiert ein neues Selbst.
 - ❖ Selbst-Bildung versus Erziehung
Überwindung des Elends der Antipädagogik
 - ❖ Die Verortung der Pädagogik im System: Wissenschaft - Kunst - Ethik
 - WILBER: Das Wahre, Schöne, Gute

5. Die Begründung und Entfaltung der Pädagogik als Bildungs-Lehre
 - ❖ Innere Kraft und Richtung der Selbst-Bildung
Selbstbildung oder Selbstentfremdung und Selbstzerstörung
 - ❖ Kultur als äußerer Attraktor (Zugkraft) der Selbst-Bildung
 - ❖ Pädagogik als Harmonisierung und Ausrichtung der Kräfte:
pflegen, schützen, ermutigen, führen und heilen, ohne zu dirigieren
 - ❖ Der Erwachsene als Geburtshelfer der Heranwachsenden,
das Mentor-Schüler-Verhältnis, der Bildungs-Coach
 - ❖ Wegweiser zu einer integralen Pädagogik

6. Weiterführung
 - ❖ Der Weg der Selbst-Bildung
 - ❖ Die Vision der Lebensschule

Teil 3:

Hypothesen

- Die Entfaltung der Arbeit -

| | |
|-----------|--|
| Hegel: | Der Geist wird sich im Menschen seiner selbst bewusst. |
| Wilber: | Die Evolution wird sich ihrer selbst bewusst. |
| Schröter: | Ich werde mir meiner Selbst-Bildung bewusst. |

1. Die Selbst-Bildung des Geistes

Das größte geistige Problem der heutigen Zeit ist die Verfeindung von traditioneller Religion und moderner Wissenschaft, das Auseinanderklaffen von Ethik und Technik, die Dominanz einer immer unkontrollierbarer werdenden Technik. An herzloser Wissenschaft und weltfremder Religion krankt die Welt geistig, eine Krankheit, die zum Tode führen kann (die Selbstzerstörung der Menschheit), wenn sich Heilung nicht vollzieht.

Die größte geistige Herausforderung unserer Zeit ist es, Religion und Wissenschaft (Weisheit und Wissen) wieder miteinander zu versöhnen. Dabei bildet sich eine neue Spiritualität, die sowohl die Weisheit der alten Religionen (ohne ihren Mystizismus) wie auch das Wissen der modernen Wissenschaften (ohne ihre GEIST- und Herzlosigkeit) zu einem neuen Bewusstsein transformiert.

Die SELBST-BILDUNG ist ein Paradigma, das Schöpfung (das Selbstverständnis der Religion) und Evolution (das Selbstverständnis der Wissenschaft) versöhnen kann, die Vereinigung von Genesis und Genese.

Religion hat bei der Anerkennung unseres großen Wissens über die Evolution ihre Schöpfungsgeschichte neu zu schreiben. „Gott hat nicht die Welt erschaffen, Gott wurde die Welt.“ (Kurt Tepperwein) EVOLUTION ist die sichtbar gewordene Manifestation der (Her-)AUSBILDUNG Gottes: Die Schöpfung ist neu zu formulieren als SELBST-BILDUNG des (göttlichen) GEISTES.

Auch die Wissenschaft hat anzuerkennen: Indem GEIST in der Evolution immer sichtbarer und machtvoller in Erscheinung tritt, da muss auch Geist als erste Ursache wirken. Die Evolution ist neu zu formulieren als SELBST-BILDUNG des (erwachenden) Geistes.

Die einheitliche THEORIE der Selbst-Bildung des Geistes transformiert sowohl die Religion wie auch die Wissenschaft und versöhnt sie miteinander. Die Selbst-Bildung des Geistes ist das Kind der Eltern Religion und Wissenschaft. Es ist gleichzeitig auch der Anfang vom Ende der patriarchalischen Kultur, das „Erwachen der drei-einigen Gesellschaft“ (Claudio Naranjo): Vater - Mutter - Kind.

2. Selbst-Bildung ist die Heilung der Selbstzerstörung

Ein machtvolles Gesetz der Evolution lautet: Entfalte dich oder stirb!

Ähnlich erbarmungslos äußert sich auch die Bibel: „Wenn du hervorbringst, was in dir ist, wird das, was du hervorbringst, dich retten. Wenn du nicht hervorbringst, was in dir ist, wird das, was in dir ist, dich zerstören.“ (Evangelium nach Thomas)

Beide (Evolution und Religion) machen Selbst-Bildung (die Bildung aus dem wahren SELBST heraus) zum kategorischen Imperativ der kreativen Entfaltung. Selbst-Bildung heilt und baut auf. Fremd-Bildung (Verformung, Missbildung) entfremdet und zerstört.

Die Selbstzerstörung der Menschheit ist Ausdruck ihrer wachsenden Selbstentfremdung. Wir nähern uns nicht der wahren Menschlichkeit, sondern entfernen uns ihr. Diese wachsende Spannung entzweit die Geschlechter, entzweit die Geschwister, entzweit die Generationen, entzweit die Regierenden von den Regierten, entzweit die Völker, entzweit uns von GAIA, entzweit das Äußere vom Inneren, entzweit das wahre vom falschen Selbst.

Diese wachsende Spannungsenergie kann uns zerstören. Oder wir transformieren sie zur Kraft für den Quantensprung in die neue Epoche. Wir haben die Wahl.

Was uns rettet, ist die Aus-Bildung der Menschlichkeit (Dalai Lama), die bewusste Selbst-Bildung der Menschheit als Familie in unserer Heimat GAIA. Menschlichkeit vereint Geschlechter, Geschwister, Generationen, Völker, alle Lebensformen.

Doch nicht der Mensch als Individuum ist das Maß aller Dinge (Wilhelm von Humboldt), sondern die Menschheit als Ganzes. Der Mensch kann nicht menschlich auf sich selbst bezogen sein. Das ist Egozentrik. Menschlichkeit bezieht sich immer auf andere. So liegt die „Natur des Menschen“ auch nicht IM Menschen als Individuum, sondern in der Menschheit als Ganzes, der Verbundenheit der Menschen miteinander. Der Mensch als einzelner kann die Schöpfung nicht vollenden, wohl aber die Menschheit. Das ist ein Projekt des ganzen Menschengeschlechts und aller Generationen. „Die Vollendung des Menschengeschlechts“ ist unser aller Werk, unserer Ahnen wie auch Nachfahren. So kann sich die Selbst-Bildung der Menschheit nur in der Überwindung der Atomisierung und Egozentrik des einzelnen vollziehen. Das In-dividuum ist ja in Wirklichkeit: das Unteilbare und Untrennbare.

Selbst-Bildung ist also immer auch Heilung. (Der Begriff der Selbst-Bildung birgt auch ein enormes therapeutisches Potenzial.) Die bewusste Selbst-Bildung der Menschheit ist die Verbindung des Getrennten und die Heilung der globalen Krise.

3. Die Geburt des neuen Zeitalters, die Aus-Bildung der Herz-Kultur

Die Moderne entstand im unversöhnlichen Kampf gegen die Religion. Die Wissenschaft entsagte Gott. Es galt nicht mehr, die Schöpfung zu ehren, sondern sich die Erde untertan zu machen. Aus Anbetung wurde Ausbeutung.

Der Kopf entzauberte die Welt. Rationalismus und Materialismus brachten einen gewaltigen evolutionären Schub, krankten aber immer deutlicher an ihrer Einseitigkeit und Kopf-lastigkeit. Der Marxismus-Kommunismus hat diese rationale Planbarkeit und politische Lenkbarkeit (von außen) auf die Spitze getrieben und ging als erstes System des antipsirituellen Materialismus unter.

Die Überwindung der Kopf-Kultur der Moderne kann keine Regression in die mythische Bauch-Kultur sein, sondern nur eine Transformation und Spiritualisierung der Rationalität in eine Herz-Kultur. Herz integriert und transformiert Kopf und Bauch.

Herz ist das Tor zur Seele. „Wo dein Herz ist, da wirst du auch deinen Schatz finden.“

(Jesus nach Matthäus 6,21) Die Seele ist das Heim unseres wahren SELBST.

SELBST-Bildung, die sich aus dem wahren SELBST der Seele heraus bildet, heilt und verbindet. In unserer Seele sind wir mit allen anderen Menschen, allem Leben verbunden. In der Seele finden wir unsere menschliche, verbundene Natur.

Gegenwärtige Pädagogik und Schulbildung sind Auswirkungen dieser Kopf-Kultur der Moderne. Sie haben sich (bewusst oder unbewusst) als Transmissionsriemen dieser patriarchalischen, rationalistischen und materialistischen Kultur einspannen lassen.

Auch hier geht es nicht darum, pädagogische Vernunft ganz und gar zu negieren (wie es die Antipädagogik in ihrem Antirationalismus getan hat), sondern in eine vernunftvolle Pädagogik mit Herz zu transformieren. PädagogINNen sollten sich dabei als Kulturträger der neuen, spirituellen Kultur des Herzens verstehen. Sie werden so Zugang zu den Herzen der Kinder haben und damit deren Selbst-Bildung fördern können.

Die Moderne empfahl uns ein Bild des Kindes als „Mängelwesen“ - in seiner Bedürftigkeit („erziehungsbedürftig“) und Brauchsamkeit („Kinder brauchen ...“). So behandelten wir sie dann auch, bis wir sie zu diesem Mängelwesen verformt, verbildet, missbildet hatten. Das Bild des Mängelwesens bildet Mängelwesen aus. Unsere kopfgesteuerte Erziehung macht Kinder zu sich selbst entfremdeten Opfern.

Mit dem Herzen sehen wir Kinder anders. Wir nehmen sie anders wahr. Sie sind „Kinder Gottes“, Geschöpfe der Fülle, des grenzenlosen Potentials. Kinder „brauchen“ nicht einmal Liebe. Sie sind die Liebe - bis wir sie miss-braucht haben und sie süchtig werden auf der Suche nach sich SELBST. „Brauchen“ kommt vor dem „Missbrauchen“.

Kinder brauchen nichts, sondern WOLLEN. Im Wollen äußern sich Energie und Kraft der Selbst-Bildung. Doch äußern sie ihr Wollen erstmals selbst-bewusst, wird es von den Verwachsenen als „Trotzphase“ diagnostiziert und wird ihr Wille gebrochen. Dabei sind das erste „Ich“ und „will“ und „nicht“ eine neue, echte Geburt, die gefeiert werden sollte! Hier sprießt der Keim des Selbst-Bewusstseins als Mensch. Diese kindliche Selbst-Geburt zum Menschsein als „Trotzphase“ zu bezeichnen, ist ein Armutszeugnis unseres Mängel-Denkens.

Wir können auch nicht zur „Menschlichkeit“ oder zur „Liebesfähigkeit“ erziehen. Da gibt es nichts zu ziehen. Da können wir nur das, was IST, sich selbst (aus-)bilden lassen, Raum für die Entfaltung geben, durch eigene Menschlichkeit und (bedingungslose) Liebe Resonanz erzeugen, Kräfte potenzieren, Selbst-Bildung aus dem Herzen fördern.

Darin liegt der Kern unsere pädagogische Ver-antwort-ung:

Letztlich müssen wir „Gott“ Rede und Antwort stehen, wie wir unsere Pflicht „seinen Kindern“ gegenüber erfüllt haben. (In Wirklichkeit sind es natürlich UNSERE Kinder, weil ER nicht irgendwo da draußen thront, sondern sich in uns und durch uns entfaltet. Wir haben unserem Gewissen Rede und Antwort zu stehen.)

Wenn uns unsere Kinder am Herzen liegen, so auch die Zukunft des Planeten. Wo sich Herz regt, da vollzieht sich Herzensbildung. Dieses Bild ermöglicht es, dass sich Pädagogik aus sich selbst heraus begründet und neu bildet.

4. Pädagogik als Evolutionsfaktor

Sobald Pädagogik sich den universellen Bildungsbegriff zu eigen macht, sich darüber selbst begründet, Ihre Selbst-Bildung vollzieht, wird Pädagogik selbst zu einem machtvollen Evolutions-Faktor. Die Fortsetzung der Evolution, der Prozess der Selbst-Bildung der Menschheit ist das Werk mehrerer Generationen, also ein großartiges pädagogisches Projekt, gar das wichtigste pädagogische Projekt auf dem Planeten überhaupt! Wir fördern unsere Kindern, um über uns hinaus zu wachsen.

Um die neu verstandene pädagogische Bildung an die universelle (kosmische) Bildung anzudocken, bedarf es eines neuen Menschen-Bildes: Das Kind ist ein sich selbst bildendes, kraftvolles und schöpferisches Wesen, das verständnisvolle Geburtshelfer (SOKRATES) braucht, um sich den aktuellen Stand der Kultur (ohne ihre Missbildungen) anzueignen und darüber hinaus zu wachsen.

Selbst-Bildung vollzieht sich aus sich selbst und muss nicht als Fremd-Körper von außen implantiert werden. Selbst-Bildung vollzieht sich aus dem Herzen, findet im Kopf nur ihre Aus-Bildung („Entäußerung“). Im Andocken an die universelle (kosmische) Bildung und in der Entfaltung dieser beiden pädagogischen Basis-Thesen kann sich eine spirituelle Pädagogik selbst und neu begründen.

Spirituelle Pädagogik verbündet sich mit spiritueller Wirtschaft und spiritueller Politik. In dieser Dreieinigkeit entfaltet sich eine spirituelle Kultur, die die Transformation zur neuen Epoche ermöglicht.

5. Selbst-Bildung verwirklicht sich in der Berufung

Die Krise in der Welt ist auch die Krise der Arbeit.

Geld ist nicht die Wurzel allen Übels, jedoch die Gier nach Geld. Eine Arbeit um des Geldes willen mag äußerlichen Reichtum generieren, doch zum Preis einer innere Leere, einem Zustand zerstörerischer Selbst-Entfremdung.

„Arbeit entsteht aus unserem Inneren, ist Ausdruck unserer Seele, unseres Wesens. Arbeit ist ganz individuell und schöpferisch. Arbeit ist ein Ausdruck des Geistes, der durch uns in der Welt wirkt. Arbeit ist etwas, was uns mit anderen in Berührung bringt, und zwar nicht nur auf der Ebene der persönlichen Beziehung, sondern auch auf der Ebene des Dienens in der Gemeinschaft.“ (Matthew Fox)

Selbst-Bildung aus sich selbst heraus, aus der Seele findet den Weg zur Berufung. Es ist der Weg der Freude, des Enthusiasmus („in Gott sein“) und der Begeisterung („im Geist sein“). Wir brauchen nur unserer Freude, unserer Begeisterung zu folgen, um unsere Berufung zu leben. In der Berufung arbeiten wir nicht für Geld, sondern sind wir Mitschöpfer der Schöpfung: „Evolution ist unser Job.“ (Hans-Jürgen Schröter)

Es gilt nicht, Arbeitsplätze neu zu schaffen, sondern Arbeit neu zu erfinden und wieder zu heiligen - als gelebte Spiritualität. Ich verwirkliche meine Berufung, indem ich mir meiner Selbst-Bildung bewusst werde und sie aus ganzem Herzen in die eigenen Hände nehme.

6. Ich werde mir meiner Selbst-Bildung bewusst

Selbstbildung ist in der Pädagogik keinesfalls ein neuer Begriff. Wilhelm von Humboldt, der den Bildungsbegriff in die Pädagogik eingebracht hat, sprach „im gleichen Atemzug“ auch von „Selbstbildung“. Selbstbildung wurde immer als die höchste Form der Bildung verstanden.

„Bildung ist ... in seiner prägnanten Bedeutung immer Sichbilden, beginnt erst dort, wo man sie selbst in die Hand nimmt. Davor liegen Bemühungen der anderen, die dies ermöglichen.“
(Hartmut von Henting)

Es bleibt auch bei Hartmut von Henting die pädagogische Crux (die wir auch im Erziehungsbegriff erkennen können): Wie wird aus dem Fremdgebildeten ein sich selbst Bildender? Wie wird aus einem Objekt von Bemühungen ein Subjekt in eigener Sache? Außensteuernde und kopfgesteuerte Pädagogik muss die Antwort schuldig bleiben.

Ich habe mich schon immer gebildet, ohne dass ich mir dessen bewusst gewesen bin. Erst auf einer bestimmten Bewusstseins- und Bildungsstufe öffnet sich das Bewusstsein für die Selbst-Bildung.

Der Geist hat sich entfaltet, auch wenn er sich dessen erst im Menschen bewusst geworden ist (Hegel). Die Evolution hat sich entfaltet, lange bevor sie sich (im Menschen) ihrer selbst bewusst wurde (Wilber). Ich habe mich selbst gebildet, lange bevor ich mir dessen bewusst wurde. Bevor ich meine Selbst-Bildung bewusst in die eigenen Hände nehmen konnte, vollzog sich die Bildung aus meinem Selbst, aus meiner Seele. (Ein neugeborenes menschliches Wesen hat bereits im Mutterleib neun Monate Selbst-Bildung zum Menschen vollbracht.)

Meine Selbst-Bildung umfasst über 15 Milliarden Jahre. Ohne Urknall bin ich nicht zu verstehen, ohne Selbst-Bildung des Geistes kann ich mich selbst nicht verstehen.

So erkenne ich mich selbst - und erkenne Gott in mir.

Ich erinnere mich, WER ICH BIN. Ich erschaffe, WAS ICH BIN.

Teil 4:

Geistesgrößen

- Die geistige Vernetzung der Arbeit -

Geistesgrößen, die mein Denken beeinflusst haben:

PHILOSOPHIE:

- ❖ Sokrates
- ❖ Jean-Jacques Rousseau
- ❖ Gottlieb Friedrich Hegel
- ❖ Karl Marx
- ❖ Karl Jaspers
- ❖ Karl Raimund Popper
- ❖ Erich Fromm
- ❖ Jürgen Habermas
- ❖ Ken Wilber

SCHÖPFUNG / EVOLUTION:

- ❖ Albert Einstein
- ❖ Pierre Teilhard de Chardin
- ❖ Hoimar von Dittfurth
- ❖ Paul Davies
- ❖ Peter Russell
- ❖ Fritjof Capra
- ❖ Erich Jantsch
- ❖ John Lovelock
- ❖ David Bohm
- ❖ Humberto R. Maturana/
Francisco J. Varela
- ❖ Rupert Sheldrake
- ❖ Ervin Laszlow

PSYCHOLOGIE:

- ❖ Jan Piaget
- ❖ Wilhelm Reich
- ❖ Horst Eberhard Richter
- ❖ Klaus Holzkamp
- ❖ Alice Miller
- ❖ Joseph Chilton Pearce
- ❖ Robert Keagan
- ❖ Stephan Wolinsky

PÄDAGOGIK:

- ❖ Wilhelm von Humbold
- ❖ Maria Montessori
- ❖ Theodor Ballauff
- ❖ Wolfgang Brezinka
- ❖ Hans-Jochen Gamm
- ❖ Hermann Gieseke
- ❖ Ekkehard von Braunmühl
- ❖ Hartmut von Hentig
- ❖ Franz Decker
- ❖ Peter Heitkämper

MANZIPATION:

- ❖ Volker Elis Pilgrim
- ❖ Sem Keen
- ❖ Steve Biddulph
- ❖ Karl Geck

MANAGEMENT:

- ❖ Gerd Gerken
- ❖ Rudolf Mann
- ❖ Stefan R. Covey
- ❖ Tom Peters
- ❖ Reinhard Mohn
- ❖ Reinhard K. Sprenger

SPIRITUALITÄT:

- ❖ Chris Griscom
- ❖ Shakti Gawain
- ❖ Kurt Tepperwein
- ❖ Doc Childre
- ❖ Louise Hay
- ❖ Laura Day
- ❖ Deepack Chopra
- ❖ Metthew Fox
- ❖ George Leonhard
- ❖ Michael Murphy
- ❖ Gerald G. Jampolsky
- ❖ Paul Ferrini
- ❖ John Gray
- ❖ Joshua Stone
- ❖ Neal Donald Walsch
- ❖ Carolina Hehenkamp
- ❖ Dan Millman
- ❖ Andrew Cohen
- ❖ Dalai Lama